



Frischluff-Helden

Ohne sie geht nichts in der grünen Oase: Terrassen, Pergolen und Zäune sind unerlässlich, wenn es um die gelungene Gestaltung des Gartens geht – bevorzugter Werkstoff ist Holz.

Wenn der Rasenmäher aus seiner Hütte drängt und die ersten Sonnenliegen auf der Terrasse „Platz nehmen“, dann öffnet die heimische Grünoase ihre Pforten und will gehegt und gepflegt werden. Doch nicht nur die Natur verlangt nach einem frischen Schnitt und neuen bunten Blümchen! Rechtzeitig zur Gartensaison bietet sich auch die optimale Gelegenheit, jede Menge andere Projekte in Angriff zu nehmen: zum Beispiel das lang ersehnte Gartenhäuschen zu errichten, dem Zaun ein Farbleid zu verleihen oder den alten Terrassenbelag gegen einen neuen zu tauschen. Sie sehen, es gibt viel zu tun und die Möglichkeiten sind vielseitig!

Platz in der Sonne

Holz ist ein echter Tausendsassa im Außenbereich – und das verwundert kaum. Statisch hochbelastbar und leicht zu verarbeiten, stellt der Baustoff seine Qualitäten von der Pergola über den Bodenbelag bis hin zum Zaunpfahl unter Beweis. Darüber hinaus un-

terstreicht der nachwachsende Rohstoff das natürliche Flair der Grünzone. Da die meisten Außenbereiche ungeschützt der Witterung ausgesetzt sind, empfehlen Experten den Einsatz robuster Hölzer, wie zum Beispiel Eiche, Robinie oder Lärche. Konstruktiven Schutz bieten darüber hinaus zahlreiche Holzschutzmittel und Lasuren.

Seit einigen Jahren gibt es auch Terrassendielen aus Holz-Verbundwerkstoffen. Sie bestehen bis zu 80 Prozent aus Holzfasern, die mit Hilfe von Kunststoff wetterfest und wartungsarm werden. Für Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoffe (englisch: Wood-Plastic-Composites, WPC) gibt es seit Ende 2007 mit einem Qualitätssiegel erstmals verbindlich festgelegte Qualitätskriterien. Das von der Qualitätsgemeinschaft Holzwerkstoffe e.V. – eine neutrale Fremdüberwachungsstelle – vergebene Siegel berücksichtigt neben Materialeigenschaften auch die Prodhtherkunft. Für die eingearbeiteten Naturfasern darf ausschließlich Holz aus nachhaltiger – das heißt, von FSC- oder

PEFC-zertifizierter Waldwirtschaft eingesetzt werden, sowie frische Kunststoffe oder Reststoffe nach einmaligem Recycling. Holz oder Verbundwerkstoff, beides präsentiert sich in Sachen Terrassenbelag angenehm fußwarm und vielfältig – egal, ob ebenerdig, mit Treppenaufgang oder integrierten Lichtspots. Unterschiedliche Formate, wie Dielen oder quadratische Holzroste, überzeugen mit einer lebendigen, abwechslungsreichen Oberflächengestaltung. Natürlich ist auch der Einsatz von Granit, Basalt oder Sandstein eine schöne Alternative: Die Natursteine zaubern ein edles Ambiente und sind sowohl in großen als auch in kleineren Formaten erhältlich. Wichtig: Sie sollten beim Kauf auf frostsichere und rutschhemmende Ausführungen achten. Variantenreich präsentieren sich auch Zäune, Pergolen oder Carports aus Holz. Letztere werden meist aus kesselimprägniertem Kiefernholz realisiert. Je nach Wunsch und Fläche sind kleine Einzellösungen oder gar großzügige Doppelcarports denkbar. (fri)



1 Ab März 2011 bietet Erfurt erstmalig ein innovatives Terrassensystem aus einem Holz-Polymer-Werkstoff an. Die „Bestwood“-Beläge sind laut Hersteller frei von Tropenhölzern und PVC. Ihr Holzanteil wird aus PEFC-zertifizierten Fichtenholzfasern gewonnen und beträgt rund 75 Prozent. Die Terrassendielen sind als Rundloch-Hohlkammerdielen in drei Farbtönen mit jeweils zwei Oberflächenvarianten sowie Zubehör erhältlich. Erfurt | **2** Die Terrasse spielt als zweites Wohnzimmer in der Sommersaison eine große Rolle – entsprechend sorgfältig sollten Sie bei der Wahl der Materialien vorgehen: Aufgrund einer neuartigen Wachsconservierung ist Dauerholz beständig wie Tropenholz, dabei aber ökologisch unbedenklich, da es aus heimischer Forstwirtschaft stammt und das verwendete Wachs ungiftig ist. Dauerholz/djd | **3** Terrassenöle und -Gartenmöbelöle von Auro schützen Holzterrassen und -möbel mit natürlichen Inhaltsstoffen vor Vergrauung und feuchtigkeitsbedingtem Pilz- und Algenbewuchs. Auro | **4** Terrassendecks aus exotischen oder heimischen Hölzern bringen Flair in den Garten. Alle Osmo-Terrassendielen sind mit der flexiblen Systemverbindung lieferbar. Das erlaubt eine schnelle und saubere Verlegung, hohe Stabilität und weniger Verschnitt. Osmo | **5** Mit dem Fundamentsteinsystem von Brinkmann System-Beton lässt sich in wenigen Schritten eine Holzterrasse errichten. Nach Verdichtung des Untergrunds, der Abmessung der Abstände zwischen den Fundamentsteinen und dem Einlegen der Unterkonstruktionshölzer fehlen nur noch die Terrassenbretter. Zusammen mit dem Pfostenfundamentstein lässt sich auch ein Sichtschutzzaun aufbauen. Brinkmann/ep



1 Die Pergola „Wave“ erinnert an eine Ozeanwelle. Sie wird im Bausatz angeliefert und ihre röhrenförmigen Rippen bestehen aus verzinktem, grafitgrau pulverbeschichtetem Eisen. Zur Bodenbefestigung werden entsprechende Bügel mitgeliefert. Fünf Millimeter dicke Latten aus imprägniertem Kiefernholz komplettieren den Bausatz. Preis: Euro 2.860 Euro. Unoplü | **2** Neben einem umweltfreundlichen Wasser-Stop-Verfahren schafft der Wasserblocker von PNZ einen unsichtbaren Oberflächenschutz für alle lasierten, gewachsenen, geölten, lackierten und eben auch unbehandelten Hölzer, dem auch Sonnenstrahlen nichts anhaben können. Das Produkt enthält vorwiegend natürliche Wachse und Öle sowie keinerlei Lösemittel. Preis: 21 Euro (0,75-Liter-Gebinde). PNZ | **3** Wände, Fußboden und Dach des Rundstufendachhauses „Mellum“ bestehen aus 19 Millimeter starkem Fichte-Massivholz. Sie lassen sich laut Hersteller dank ihres kompakten Bausatzes und der Elementbauweise auch in Eigenregie aufbauen. Preis: ab 1.049 Euro. Karibu | **4** Als ein praktischer Helfer, der auch dekorative Akzente setzt, erweist sich die Schubkarre „Avanti“. Sie ist aus Teakholz gefertigt und mit dem FSC-Siegel ausgezeichnet. Preis: ab 389 Euro. Garvida | **5** Das Carport-Programm von Joda basiert auf zwölf unterschiedlich großen Grundtypen. Es kommen stabile 11,5 mal 11,5 Zentimeter starke Pfosten zum Einsatz – generell aus gehobeltem, gefastem und kesseldruckimprägniertem Kiefernholz hergestellt. Joda



Lesetipp



Holz ist im Garten ein vielseitig einsetzbarer und ein natürlicher Baustoff, der bei der Gartengestaltung traditionell eine entscheidende Rolle spielt. Er eignet sich für die unterschiedlichen Bereiche im Garten – als Bodenbelag ebenso wie für Spielgeräte, für Lärmschutzwände, Zäune oder Pergolen, gleichfalls für Gartenmöbel oder Carports. Das Buch „Bauen mit Holz im Garten“ erläutert verschiedene Einsatzmöglichkeiten und stellt den Baustoff Holz mit seinen Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten dar. Sie erhalten Anleitungen für eine fachgerechte Holzverarbeitung, den Schutz gegen Witterungseinflüsse und Tipps und Anregungen für den Bau von Holzbauwerken im Freien.
Peter Mair, Bauen mit Holz im Garten, 167 Seiten, 34,90 Euro. Ulmer





6 Die „Classic“-Terrassenüberdachung aus stabilem Leim-Massivholz ist in drei Tiefen und jeweils drei Breiten erhältlich. Bei der Variante mit Dach-eindeckung besteht das Dach aus zehn Millimeter starken Doppelstegplatten. Karibu | **7** Damit Holz im Außenbereich an Fassadenverkleidungen oder Gartenzäunen lange schön bleibt, optimal vor Wind und Wetter geschützt ist und in kräftigen Farben leuchtet, empfiehlt sich ein Anstrich mit Wetterschutzfarbe. Alpina/epr | **8** Der „Jumbo WPC“-Zaun ist eine Mischung aus Holz und Kunststoff, welche zu sehr stabilen und verwitterungsfreien Elementen konstruiert wird. Dabei werden Naturstoffe wie Holz oder Bambus zu kleinen Fasern verarbeitet und mit Kunststoff gemischt. Brüggmann TraumGarten/epr



LUXHAUS.

LUXHAUS.

Die Nr. 1 in der Climatic-Wand-Technologie.

100 % Wohlfühlklima 100 % Zuhause

Ingenieurwissen und Erfahrung im Umgang mit Holz über mehrere Generationen treffen auf raffinierte Architektur und zeitloses Design.

Die massivverleimte, diffusions-offene Climatic-Wand sorgt nachhaltig ohne Folien und Styropor für 100% Wohlfühlklima und ist so auch ideal für Allergiker. Sie schafft außerdem alle Voraussetzungen für den Passivhaus-Standard. Somit ist sie ebenso ökonomisch wie ökologisch.

Lebensqualität, die man spürt.



Geeignet für die Effizienzhaus-Förderprogramme der KfW.

50 Jahre Hausbauerfahrung:

Informationen und Termine finden Sie unter
www.luxhaus.de/unternehmen/jubiläumjahr



INFO-HOTLINE

0800 0000589

www.LUXHAUS.de

Energiesparhäuser + ökologisch bauen

GELD
VOM
STAAT

Umwelt & Ressourcen im Blick

Konzepte mit Zukunft
Nachhaltig planen



Energieeffizient & gesund wohnen Zeitgemäßer Hausbau **Öko-Trend**
„Grüne“ Einrichtungsideen **Holz ist Trumpf** Fußschmeichler Parkett & Natur
im Garten **Sonne, Erde, Luft, Wasser** Nutzen Sie erneuerbare Energien!